

Kammervorstand: Viel erreicht, viel zu tun

Vertreterversammlung
Bots, Trolle und Fake News
MuMi-Projekt am UKE

<p>AUFMACHER</p> <p>3 Viel erreicht – viel zu tun Kammervorstand zieht Resümee</p> <p>NACHRICHTEN</p> <p>6 2018: Wahl der Delegiertenversammlung</p> <p>7 Vertreterversammlung am 30.05.2018</p> <p>9 Bots, Trolle und Fake News – Warum das Web zum Kriegsschauplatz werden kann</p> <p>10 Das Gute daran ist das Gute darin. Haben Sie es inhaltlich schon verkostet?</p> <p>10 Lust auf eine eigene Praxis?</p> <p>11 Mundgesundheits fördern mit MuMi* – Machen Sie mit!</p> <p>12 Fortbildung Zahnärzte August/September 2018</p> <p>13 Fortbildung Praxismitarbeiterinnen August/September 2018</p> <p>14 Die „Sylter Woche“ feierte ihr 60-jähriges Bestehen</p> <p>14 Mobile Einheit ist ungefährlich und hat nichts mit GSG 9 zu tun</p> <p>19 Persönliches</p> <p>19 Praxis ohne Grenzen sucht Zahnärzte</p>	<p>MITTEILUNGEN DER KAMMER</p> <p>15 Kammer Kurznachrichten aus Vorstand und Präsidium</p> <p>16 Bezirksgruppen</p> <p>16 Ungültige Ausweise</p> <p>MITTEILUNGEN DER KZV HAMBURG</p> <p>17 KZV-aktuell</p> <p>18 Zahlungstermine 2018</p> <p>18 Zulassungsausschuss 2018</p> <p>18 Einreichtermine für Abrechnungen</p> <p>MITTEILUNGEN DES VERLAGS</p> <p>2 Inserentenverzeichnis</p> <p>20 Kleinanzeigen</p> <p>21 So kaufen Sie Gold richtig</p> <p>22 Ein Helfer in der Praxis</p> <p>22 Patienten lieben schöne Zähne</p> <p>23 Universität Freiburg verteidigt Titel bei der Jules Allemand Trophy</p>
--	---

Inserentenverzeichnis 06-2018			Seite
1	Fahrrad XXL Marcks	event@fahrradxxl-marcks.de	5
2	dentisratio	www.dentisratio.de	7
3	NeonZahn	www.NeonZahn.de	9
4	Krumbholz König & Partner	www.berater-heilberufe.de	11
5	Aescutax	info@aescutax.net	13
6	Thomas Klitzke	www.tk-steuerberater.de	15
7	Birgit Arens	BirgitArensde@yahoo.de	20
8	Sabine Klinke	www.praxis-organisation.com	20
9	Regina Drews-Klapper	info@praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de	20
10	Zahnärztliche Abrechnung Kieck	tanja.kieck@web.de	20
11	DAS Dental-Abrechnungs-Service	ehling-rachuth@t-online.de	21
12	Carmen Schildt ZmA & O	www.zahnärztlicher-abrechnungs-service.de	21
13	Andrea Graumann	andrea.graumann@web.de	21
14	Landhaus Wachtelhof	www.wachtelhof.de	24
15	dental bauer	www.dentalbauer.de	Beilage

Impressum

Herausgeber: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, Tel.: 040 - 73 34 05-0, Fax: 040 - 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, Tel.: 040 - 361 47-0, Fax: 040 - 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de

Verlag, Anzeigen und Druck: Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41 d, 22761 Hamburg, Tel.: 040 - 89 10 89, Fax: 040 - 890 48 52, E-Mail: anzeigen@hzb-verlag.de, Website: www.hzb-verlag.de

Redaktion: Dr. Verena Lemcke, Tel.: 040 - 73 34 05-17, Fax: 040 - 73 34 05 99 17, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, E-Mail: verena.lemcke@zaek-hh.de

Sekretariat: Regina Kerpen, Tel.: 040 - 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt. Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

Diesen QR-Code scannen Sie mit einer geeigneten App Ihres Smartphones und landen direkt beim Hamburger Zahnärzteblatt auf der Website.



Viel erreicht – viel zu tun Kammervorstand zieht Resümee

Zu Beginn einer jeden Amtsperiode stellt der Vorstand der Zahnärztekammer Hamburg einen Zielkatalog auf. Für alle Referate werden Ziele und dazugehörige Maßnahmen formuliert.



Foto: VL

Der Vorstand der Hamburger Zahnärztekammer: (v.l.n.r.) Vizepräsident Dr. Thomas Einfeldt, Dr. Maryla Brehmer, Kammerpräsident Konstantin von Laffert, Dr. Thomas Clement und Dr. Jan Bregazzi.

Der verjüngte Vorstand mit neuem gewähltem Präsidenten und Vizepräsidenten hatte sich zahlreiche und ehrgeizige Ziele gesetzt. In einer Vorstandssitzung zog der Vorstand ein Resümee, was erreicht wurde, woran es noch zu arbeiten gilt und welche Ziele für die Zukunft bestehen.

Praxisführung

Der gute und kontinuierliche Kontakt zu der Gesundheitsbehörde wurde weiter gepflegt. Durch den regelmäßigen Austausch konnten die Praxen über Anforderungen der Behörde von der Kammer informiert werden und sich darauf vorbereiten und wurden nicht durch kurzfristige Anfragen und Aufforderungen von der Behörde überrascht.

Praxisnahe Themen wurden mit den Nachbarkammern über die AGZMP beraten. Thema war zum Beispiel die Validierung, wozu die Kammer eine Umfrage über die Zufriedenheit mit den verschiedenen Geräten durchgeführt hat.

Es konnte erreicht werden, die Wartungs- und Validierungsintervalle zu verlängern. Diese Aktivität hat bundesweites Interesse gefunden. Beim BuS-Dienst wurde zusätzlich zu der Kooperation mit der Firma Tecom eine Kooperation mit der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe über

ment angeboten hat, hat sie sich dem von der Kammer Hessen aufgebauten zahnärztlichen Qualitätsmanagementsystem ZQMS angeschlossen. Dieses System, das mittlerweile von acht Kammern genutzt wird, ermöglicht es, aktuelle Anforderungen zeitnah einzupflegen, wie es einer kleinen Kammer wie Hamburg alleine nicht möglich wäre. Dies hat aktuell das Thema Datenschutz-Grundverordnung gezeigt, für das die Kammer Hessen umfangreiche Checklisten, Informationen und Merkblätter erstellt hat. Die Rückmeldungen zeigen, dass das ZQMS gut angenommen wird und der Übergang vom bisherigen QM reibungslos erfolgte.



Foto: © Coloures-Pic/fotolia

ein Unternehmermodell geschlossen. Das Modell ist insbesondere für größere Praxen geeignet und es fanden bereits Fortbildungen hierzu statt.

ZQMS

Nachdem die Kammer Hamburg über viele Jahre ein eigenes Qualitätsmanage-

Röntgenstelle

Mittlerweile gibt es in Hamburg bereits über 100 DVT-Geräte, die nun als neue Aufgabe von der Zahnärztlichen Stelle Röntgen überprüft werden müssen. Die Prüfungen benötigen mehr Zeit als die der analogen und digitalen Röntgenaufnahmen und wurden von der Röntgenstelle ohne Probleme be-

wältigt. Nach dem Ausscheiden von Herrn Prof. Rother wurden Mitglieder der Röntgenstelle als Referenten für die Ersterwerbs- und Aktualisierungskurse für Zahnärzte gewonnen. Für die Mitarbeiterinnenkurse wurden qualifizierte Mitarbeiterinnen als Referenten gefunden.

Fachsprachenprüfung

Die Fachsprachenprüfung ist eine neue Kammeraufgabe. Sie dient dazu, festzustellen, ob ausländische Zahnärzte über ausreichende sprachliche Fähigkeiten verfügen, um mit Patienten und Kollegen zu kommunizieren und sich schriftlich zu artikulieren. Das Bestehen der Fachsprachenprüfung ist Voraussetzung für die Erteilung der Approbation.

Es wurden Kolleginnen und Kollegen gewonnen, die überwiegend bislang noch nicht in Gremien tätig waren und sich für die Aufgabe interessierten. Sie wurden für die Aufgabe geschult und haben bereits zahlreiche Prüfungen durchgeführt. Die Kammer kooperiert von Beginn an mit dem Verein Interkulturelle Bildung Hamburg e.V. (IBH), der neben den Zahnärzten als zweite Prüfer einen Sprachwissenschaftler stellt. Auf diese Weise haben die Prüfungen von vornherein bei der Behörde und den Kandidaten Akzeptanz erfahren.

Junge Mitglieder

Für junge Mitglieder wurden zahlreiche Angebote entwickelt. In 2015 fand ein umfangreiches Niederlassungsseminar statt. Im September 2018 wird ein weiteres Seminar angeboten, bei dem die Erfahrungen aus dem zurückliegenden Seminar eingearbeitet wurden.

Gleich zu Beginn der Amtsperiode fand ein Treffen des Vorstands mit interessierten jungen Mitgliedern statt, bei dem viele Anregungen gegeben

wurden, die in der Folge umgesetzt wurden. In einem "Dialog Junge Zahnärzte" wurden Vorträge zur Existenzgründung gehalten und bei einem geselligen Ausklang konnten die Themen vertieft werden. Beim "Zukunftsforum Zahnärzte" trafen sich die Vorstandsmitglieder in kleinen Gruppen mit bislang noch nicht an der Kammerarbeit interessierten jungen Kolleginnen und Kollegen, um über aktuelle Themen zu diskutieren. Die Veranstaltung wurde sehr positiv angenommen und die Teilnehmer regten eine Fortsetzung an.

Das berufspolitische Nachwuchsseminar stieß auf große Resonanz, insbesondere nahmen erfreulich viele Zahnärztinnen teil. Die ersten Teilnehmerinnen haben bereits als Gäste an Ausschusssitzungen teilgenommen.

Alterszahnmedizin

Das Thema Alterszahnmedizin wurde in der 17. Amtsperiode erstmals umfassend bearbeitet. Es wurde gemeinsam mit der KZV ein Ausschuss Alterszahnmedizin gegründet, der sich mit vielfältigen Fragestellungen befasste. Mit der Hamburgischen Pflegegesellschaft (HPG) wurde eine intensive Kooperation begonnen. Der Austausch zwischen Pflegeeinrichtungen und Zahnärzten erwies sich als sehr hilfreich. In Umfragen wurde festgestellt, welche weiteren Aktivitäten entwickelt werden sollen. Allen stationären und ambulanten Einrichtungen wurde das „Handbuch der Mundhygiene“, der sogenannte „Pflegekalender“, kostenlos zur Verfügung gestellt. Es wurden Schulungen in Berufsschulen für Pfleger durchgeführt. Ein Ratgeber für die Pflegeberufe wird derzeit abgestimmt. Ein detaillierter Ratgeber für

Zahnärzte liegt vor und wurde bereits aktualisiert.

Mit aufsuchenden Zahnärzten fanden Treffen mit aktuellen Informationen und einem Erfahrungsaustausch statt. Für die aufsuchende Betreuung wurde gemeinsam mit der KZV eine neue Mobile Behandlungseinheit angeschafft. Es wurden Fortbildungen, darunter zwei in Pflegeheimen, mit praxisnahen Inhalten organisiert. Ein gesamter Hamburger Zahnärztetag befasste sich mit dem Thema Alterszahnmedizin. In

2019 wird die Kammer Hamburg einen zweitägigen Kongress gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Alterszahnmedizin in Hamburg durchführen.



Foto: © Halfpoint/fotolia

GOZ

Die Kammer Hamburg nahm an den Beratungen der GOZ Arbeitsgruppe Nord teil, deren Ergebnisse zusammen mit denen der Arbeitsgruppen Mitte und Süd in den GOZ Kommentar der Bundeszahnärztekammer einfließen. Dieser Kommentar hat von Beginn an große Akzeptanz bei allen Beteiligten erfahren und dazu geführt, dass es zu weitaus weniger Auseinandersetzungen über die Berechenbarkeit von Gebührenpositionen kommt als bei der GOZ vor 2012. Die Kammer Hamburg hat weiter an den Beratungen zu einer möglichen Novellierung der GOZ teilgenommen und in der GOZ Arbeitsgruppe Nord alle Abschnitte der GOZ entsprechend mitbearbeitet. Primäres Ziel ist aber weiter die Punktwertanpassung und die Verhinderung einer Einheitsgebührenordnung. Durch die GOZ Urteilsdatenbank werden die Praxen bei der GOZ Bearbeitung zusätzlich



zum Kommentar wirkungsvoll unterstützt.

Auszubildende

Die Kammer unternimmt weiter zahlreiche Aktivitäten, um die Gewinnung von qualifizierten Auszubildenden zu unterstützen. Sie ist auf Messen und in Schulen präsent und führt Einzelgespräche mit interessierten Schülerinnen, um diese mit Praxen zusammenzubringen. Auf der Internetseite sind umfängliche praxisnahe Informationen, Checklisten und Musterverträge eingestellt, um den Praxen die Einstellung von Auszubildenden zu erleichtern. Die Seite wird ergänzt um Informationen zu Praktika, da sich diese häufig als geeigneter Einstieg in die Ausbildung erweisen. Trotz Demographie und Streben nach Studium konnte die Zahl der Auszubildenden dadurch konstant gehalten bzw. sogar leicht erhöht werden. Durch einen angemessenen Tarifabschluss mit dem Verband medizinischer Fachangestellte



Foto: © Trüffelpix/fotolia

konnte eine finanzielle Akzeptanz für die Auszubildenden wie die Praxen geschaffen werden.

Mitarbeiterinnen

Die Kammer hat viele Anstrengungen unternommen, um die Wertschätzung in den Praxen für die Mitarbeiterinnen zu erhöhen. Ein neu gegründetes Kreativteam bestehend aus engagierten Mitarbeiterinnen hat interessante neue Fortbildungen entwickelt. Hierzu gehören auch neue Anpassungsfortbildungen wie die zur oralchirurgisch-implantologischen Assistenz und zum Ausbildungsmentor, die auf bundesweites Interesse gestoßen ist und zu entsprechenden Ver-

öffentlichungen geführt hat. Geplant sind weitere Anpassungsfortbildungen, so zur QM-Beauftragten und zur Dentalberaterin. Die Stellenbörse auf der Internetseite wird sehr intensiv für Stellenangebote wie Stellengesuche genutzt.

Prävention

Es wurden weitere Anstrengungen unternommen, das zahnärztliche Kinderuntersuchungsheft in das Untersuchungsheft der Ärzte zu integrieren. Das Projekt „Kariesfreie Schule“ wurde gestartet und die Schulbehörde hierfür gewonnen.

Weiterbildung

Die Musterweiterbildungsordnung der Bundeszahnärztekammer wurde mit den Weiterbildungsausschüssen Kieferorthopädie und Oralchirurgie beraten und von der Delegiertenversammlung beschlos-



Foto: © underdogstudios/fotolia

**SPORTING
E-BIKE**

E-BIKE ERLEBNIS-TESTFAHRTEN

Geführt von unserem Tour-Guide kannst du verschiedene Pedelec-Modelle mit unterschiedlichen Antriebskonzepten ausgiebig testen. Du fährst in einer Gruppe von 5-8 Personen auf einer landschaftlich reizvollen Strecke durch das Bergedorfer Umland.

START/ZIEL: jeweils 10 Uhr
Fahrrad XXL MARCKS
HH-Bergedorf
Rückkehr ca. 14:00 Uhr



Teilnahmegebühr 25,- €/p.P. wird beim folgenden Kauf eines E-Bikes erstattet.

TERMINE:

| 30.6. | 21.7. |
| 25.8. | 8.9. |

JETZT ANMELDEN UNTER:

www.fahrrad.events
oder per E-Mail an: event@fahrradxxl-marcks.de
oder telefonisch unter: 040 724157-11



MARCKS GmbH
Curslackener Neuer Deich 38
21029 HH-Bergedorf
www.fahrrad.events

Fahrrad **XXL**
MARCKS

sen. Mit mehreren norddeutschen Kammern wurde über eine mögliche Etablierung eines Theorie-Curriculums in der Kieferorthopädie beraten.

Fortbildung

Im Fortbildungsausschuss wurden zahlreiche neue Fortbildungen und Curricula entwickelt, die gut gebucht wurden. Neben den umfangreichen Curricula wurden auch Kurz-Curricula, Updates, Kursreihen und Sonderfortbildungen angeboten, die auf große Nachfrage stießen. Die Zahnärztetage erfreuten sich großer Resonanz und waren ausgebucht.

Kommunikation

Der Internetauftritt von Kammer und KZV wurde neu und modern erstellt. Die Dokumente sind besser zugänglich und leichter auffindbar. Die Interaktion zwischen Internetauftritt und sozialen Medien wurde intensiviert.

Ethik

Die Zahnärztekammer Hamburg ist weiterhin die einzige Kammer im Bundesgebiet, die einen Ehrenkodex für ihre Mitglieder entwickelt hat. Er wird von neu niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen gut angenommen.

Die Diskussion über Ethik und die Frage, wohin der Zahnarztberuf geht, erhält neue Nahrung durch die zunehmende Einflussnahme von institutionellen Investoren, die Praxen aufkaufen. Es wurden Aktivitäten entfaltet, diese bedenkliche Entwicklung aufzuhalten.

Neuer Standort

Seit Oktober 2016 befindet sich die Kammer gemeinsam mit den zahnärztlichen Versorgungswerken zentral in der Alstercity. Die modernen und funktionellen Räume werden von den Teilnehmern der Fortbildung wie den Mitgliedern der Gremien für ihre Sitzungen

dankbar angenommen. Die Mitglieder hatten die Gelegenheit, über ihre Bezirksgruppenversammlungen, die in der Alstercity stattfanden, die neuen Räume kennen zu lernen.

Fazit

Der neue Kammervorstand hat viele für die Mitglieder und die Praxen wichtige Projekte gestartet und erfolgreich umgesetzt. Es ist absehbar, dass auch in den nächsten Jahren viel Arbeit auf den Kammervorstand und die Kammer zukommt. Auch die Geschwindigkeit der Kommunikation in Zeiten von WhatsApp und email ist für die Vorstandsmitglieder, die „nebenbei“ auch eigene Praxen führen, manchmal nicht ganz unanstrengend.

Der Vorstand ist nach den ersten vier Jahren mit Freude, Spaß und Elan bei der nicht weniger werdenden Arbeit und sieht sich für kommende Aufgaben gut gerüstet.

2018: Wahl der Delegiertenversammlung

Kandidieren? – Na klar! Aber wie??

Reizt es Sie, mal so richtig mitzumischen? Mittendrin statt nur dabei?

Der Weg in die Delegiertenversammlung ist gar nicht so schwer; 12 Delegierte werden über die Bezirks-

gruppen gewählt (Obmänner) und 10 Delegierte über die sog. „Listen“ (direkt gewählte Vertreter).
Obleute: Alle Bezirksgruppen werden vor der Wahl zusammen kommen um einen Wahlvorschlag für die jeweilige Bezirksgruppe zu erstellen. So einfach können Sie in Ihrer Bezirksgruppe für das Amt des Obmanns/der Obfrau oder deren/dessen Stellvertreter/in kandidieren: Obmann ansprechen, Interesse bekunden, einfach an der Bezirksgruppenversammlung teilnehmen, als Kandidat aufstellen lassen. Ein Wahlvorschlag in der Bezirksgruppe muss mindestens 2 Kandidaten enthalten, es dürfen aber gerne mehr sein!

Listen: Wenn Sie in einer beruflichen Interessenvertretung aktiv sind, können Sie sich auch über diese als Kandidat aufstellen lassen. Ob aktive Interessenvertretung, kollegialer Freundeskreis, Qualitätszirkel oder Einzel-

kandidaten: Ein solcher Wahlvorschlag (sog. „Liste“) darf max. 30 Kandidaten enthalten und jede Liste benötigt 20 Unterstützer/innen, wobei auch der/die Kandidat/en als Unterstützer unterzeichnen darf.

Wahlvorschläge können im Zeitraum 11.09. - 08.10.2018 in der Geschäftsstelle der Zahnärztekammer Hamburg eingereicht werden. Wir stellen Ihnen gerne Unterlagen für die Erstellung eines Wahlvorschlags zur Verfügung und beantworten Ihre Fragen, sprechen Sie uns an!

Dr. Peter Kurz, Hauptgeschäftsführer,
Tel. 733 40 5-10, peter.kurz@zaek-hh.de
Susanne Mewes, Mitgliederverwaltung,
Tel. 733 40 5-14, susanne.mewes@zaek-hh.de



Foto: © Alexander Limbach/fotolia

gruppen gewählt (Obmänner) und 10 Delegierte über die sog. „Listen“ (direkt gewählte Vertreter).

Vertreterversammlung am 30.05.2018

Bedingt durch die Bauarbeiten im Zahnärzthehaus musste die Frühjahrs-Vertreterversammlung örtlich und räumlich ausweichen. Deshalb fand die Sitzung am 30.05.2018 im Europäischen Hof bei hochsommerlichen Temperaturen statt.

Der Vorsitzende der VV, Kollege Dr. Stefan Buchholtz, konnte eine vollständig erschienene Versammlung begrüßen, zudem war auch wieder einmal die zahnärztliche Öffentlichkeit anwesend. Nach Abarbeitung der Regularien ging es dann ins Eingemachte.

Herr Dr. Buchholtz berichtete zunächst über das Treffen aller Vorsitzenden der Länder-VVen, auf dem u. a. heftig über die Einführung der Telematik-Infrastruktur (TI) diskutiert wurde. Weitere Themen waren die Zusammenarbeit mit den Vorständen sowie das Verhältnis zu den Aufsichtsbehörden. Einen breiten Raum nahm auch die Diskussion um die Zukunft des Gesundheitswesens ein. Es bleibt abzuwarten, welche Richtung der neue Bundesgesundheitsminister Jens Spahn einschlagen wird. In Hamburg gestaltet sich die Zusammenarbeit mit dem Vorstand weiterhin hervorragend. Alle erteilten Aufträge würden zeitnah umgesetzt.

Der Vorsitzende des Vorstandes, Kollege Dr./RO Banthien, referierte an-

schließend über die zurzeit wichtigen zahnärztlichen Themen. Auf der Agenda des BMG steht die Verabschiedung eines Versichertenentlastungsgesetzes. Der BMG hatte zwar angekündigt, dass die Festzuschüsse von 50 auf 60 % steigen sollten, nur findet sich im Entwurf des Gesetzes kein Hinweis auf diese Maßnahme. Im Wesentlichen will der BMG mit dem Gesetz die Kassen zwingen, ihre hohen Überschüsse an die Versicherten zurück zu geben.

Für Aufregung sorgte kurz eine vermeintliche Äußerung von Spahn, das Projekt um die elektronische Gesundheitskarte (eGK) würde eingestampft werden. Diese in den Medien verbreitete Äußerung wurde aber sehr schnell durch das BMG revidiert. Im Gegenteil, die eGK soll mit weiteren Möglichkeiten ausgestattet und ausgebaut werden.

Zum Stand der Finanzierung der TI wollte die KZBV mit dem Spitzenverband der Krankenkassen weiter verhandeln, da ab dem dritten Quartal 2018 eine deut-

liche Unterfinanzierung vorliegt. Leider sind die Gespräche abgebrochen worden, da parallel die KBV mit den Kassen in dieser Angelegenheit vor dem Bundesschiedsamt liegt. Fakt ist aber, dass der Gesetzgeber vorgeschrieben hat, dass



Fotos: KVL

Dr./RO Eric Banthien (links) und Herr Dr. Buchholtz leiteten die Sitzung.

die günstigste Variante auf jeden Fall voll refinanzierungspflichtig sein muss.

In der KZBV wird auf Druck des BMG darüber diskutiert, ob es auch in der kieferorthopädischen Behandlung eine Mehrkostenvereinbarung geben kann bzw. soll. Die KZVen sollten darüber



[dentisratio] Abrechnungs- und Verwaltungsdienstleistungen für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
dentisratio GmbH Hamburg · Tempowerkring 6 · 21079 Hamburg · Tel. 0331 979 216 0 · info@dentisratio.de · www.dentisratio.de

hinaus auch in der Kieferorthopädie eine Zweitmeinung anbieten. Banthien stellte dazu fest, dass es in Hamburg schon lange eine Zweitmeinung für die Kieferorthopädie gebe.

Die KZBV hatte vom 23. – 25.05.2018 alle Vorstände und zuständige Sachbearbeiter zu einer Klausurtagung nach Potsdam eingeladen, wo zunächst in einer Grundsatzdebatte über das Thema „Digitalisierung im Gesundheitswesen“ gesprochen wurde. Anschließend bildeten sich acht Arbeitsgruppen, um verschiedene vorgegebene spezielle Themen zu bearbeiten, um sie anschließend dem Auditorium zu präsentieren.

Interessant ist die Absicht, den Bundesrechnungshof (BRH) zukünftig in die Prüfungen der KZVen einzubinden. Mit welcher Zielsetzung ist allerdings völ-



lig unklar. Nachzuvollziehen ist dieser Vorschlag überhaupt nicht, da der BRH grundsätzlich nur Bundesbehörden prüfen kann. Wahrscheinlich spielt hier die Überlegung eine Rolle, die im Zusammenhang mit dem Gesundheitsfonds getätigten Ausgaben zu überprüfen. Anlass der ganzen Aktion ist offensichtlich die negative Presse über die angeblich viel zu teuren und nicht notwendigen bzw. zu lange dauernden kieferorthopädischen Behandlungen. Die KZV Hamburg hatte hier direkt mit einer eigenen Pressemitteilung reagiert, um dem verbreiteten Nonsense entgegen zu wirken.

In Hamburg ist auf Initiative der Gesundheitsbehörde eine „Antibiotika-Kampagne“ ins Leben gerufen worden,

die zu einem sparsamen bzw. restriktiven Umgang mit Antibiotika auffordert. Die KZV wird jeder Praxis ein Plakat zum Aushang zur Verfügung stellen. Die Behörde übernimmt die Druck- und Versandkosten.

In seinem weiteren Bericht ging Banthien auf die Vertragssituation 2018 mit den Krankenkassen ein. Während mit allen Primärkassen sehr schnell eine Vereinbarung über die Vergütungen erzielt wurde, stellen sich die Ersatzkassen wieder einmal quer. Obwohl die KZV Hamburg ihre Forderungen mit fundierten Zahlen zur Kostenentwicklung in den Praxen unterlegen konnte, stellten die Kas- senvertreter die Grundlage für diese Zahlen in Frage.

Im Anschluss stimmten die Vertreter einstimmig allen vorgelegten Vergütungsvereinbarungen für 2018 zu.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt beschloss die Vertreterversammlung ebenfalls einstimmig die Neufassung der Assistenten- und Vertreterrichtlinie, mit der einige Klarstellungen bezüglich der Beschäftigung von Nicht-EU-Zahnärzten sowie der Genehmigung von Assistenten für ein Medizinisches Versorgungszentrum erreicht werden sollen.

Im Rahmen einer Ergänzung des Verteilungsmaßstabes (VM) ist klargestellt worden, dass ein Vertragszahnarzt, der gleichzeitig ein MVZ an einem anderen Standort betreibt, genauso behandelt wird wie eine Praxisgemeinschaft. Konkret ging es bei dieser Regelung um die Berücksichtigung von an beiden Standorten behandelten Patienten, die zu einer Vermehrung der Fallzahlen und damit einer Besserstellung im VM geführt hätten. Auch dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Im weiteren Verlauf wurden dann aber zwei Themen teilweise sehr kontrovers diskutiert.

Der Vorstand hatte ins Gespräch gebracht, so genannte „Kinderzahnarztpraxen“, die fast ausschließlich Kinder behandeln, auf eigenen Wunsch hin vom Notdienst zu befreien, mit der Begründung, diese Praxen verfügen nicht über die notwendige Ausstattung, um Erwachsene adäquat zu behandeln. Dem Antrag wurde dann mit deutlicher Mehrheit stattgegeben.

Eine weitere kontroverse Debatte löste der Antrag eines Mitglieds der Vertreterversammlung aus, der die KZV dazu auffordern soll, die festen Mitgliedsbeiträge für Angestellte Zahnärzte nicht mehr in der Vierteljahresabrechnung zu belasten, sondern diese direkt per Lastschriftverfahren (monatlich) von jedem einzelnen Angestellten Zahnarzt einzufordern. Diesem Antrag wurde mit 12 Stimmen bei 9 Enthaltungen zugestimmt. Damit werden alle Angestellten Zahnärzte, die Mitglied der KZV Hamburg sind (das sind alle Angestellten Zahnärzte, die mindestens 10 Stunden in einer Praxis beschäftigt sind), ab dem 01.10.2018 direkt mit den Beiträgen belastet.

Zum Schluss beschäftigten sich die Mitglieder der Vertreterversammlung mit dem Jahresabschluss und dem Prüfbericht für das Jahr 2016, zu denen der Vorsitzende des Finanzausschusses, Kollege Dr. Henning Baumbach vortrug. Auf Empfehlung des Finanzausschusses wurden Jahresabschluss und Prüfbericht 2016 abgenommen und dem Vorstand Entlastung erteilt. Die Beschlüsse hierzu waren dann wieder einstimmig.

Nach gut zwei Stunden Sitzungszeit konnte der VV-Vorsitzende die Mitglieder der Vertreterversammlung in eine laue Vorsommernacht entlassen, ohne nicht auf die nächste Sitzung des Gremiums hinzuweisen, die am 14.11.2018, dann wahrscheinlich wieder im Zahnärztheus stattfinden wird.

Bots, Trolle und Fake News – Warum das Web zum Kriegsschauplatz werden kann

Am 25. und 26.05.2018 tagten mit ihrer Koordinierungskonferenz wieder die Öffentlichkeitsarbeitsbeauftragten aller Kammern und KZVen – bei sonnigstem Wetter im schönen Potsdam. Auf der Agenda stand diesmal das Thema „Fake News, Hate Speech und die PR – Glaubwürdigkeit in der Krise“. Namhafte Experten informierten dazu mit mehreren Vorträgen und regten zu Diskussionen an.

Wenn 20% der Social-Media-Aktivitäten im US-Wahlkampf durch sogenannte Bots, also künstlich erzeugte Posts, erzeugt worden ist, dann ist das schon eine Marke. Und da fragt man sich: Schaut das bei uns in Europa und Deutschland ähnlich aus? Wie viel von der Kommunikation in den sozialen Netzwerken ist Fake? Fake, der womöglich noch zu einem immensen Schaden einer Organisation/Firma führt?

Tatsächlich ist Social Media global. Also betrifft es auch uns an Ort und Stelle. Anhand von Bots, Trollen und Fake-Accounts wird auch bei uns kostengünstig eine enorme Reichweite in der Verbreitung von Botschaften erzielt, die nicht zwangsläufig der Wahrheit entsprechen müssen. Und das wird mehr genutzt, als dem durchschnittlichen Nutzer von Social Media bewusst ist. Die vermeintliche Mehrheit hinsichtlich einer Meinung kann oft ein Fake sein.

Und so können wir in der Kommunikation in den zahnärztlichen Körperschaften öffentlichen Rechts vor den gleichen Herausforderungen stehen. So könnte einen Social Media Account schneller als man denkt Fake News oder Hate Speech oder gar ein Shitstorm aus Bots und Trollen heimsuchen. Was dann tun? Grundsätzlich gilt: Der frühe Vogel fängt den Wurm. Heißt: So früh wie möglich die Lage sondieren. Sind die Fake News oder Hate-Speech sehr öffentlichkeitswirksam? Hat der Poster

einen großen Einfluss? Bedeutet: Sollte es sich um Trolle handeln, sind diese größer vernetzt? Dann bloß nicht brachial gegengehen: Don't feed the Troll. Dennoch ist eine maßvolle Gegenargumentation wichtig, eine Gegendarstellung jedoch sollte nur das letzte Mittel der Wahl sein. Und: Wie schaut die Resonanz aus? Man sieht: Beim Umgang mit Fake News und Hate



Vertraten Hamburg auf der Koordinierungskonferenz: Dr. Thomas Clement (Kammer, links), Dr. Claus St. Franz (Mitte) und Dr. Georg Intorf (rechts, beide KZV) Foto: VL

Speech muss immer der Einzelfall entscheiden.

Wichtig im Umgang mit Hate Speech ist zudem, unangenehme Beiträge auf dem eigenen Account nicht einfach zu löschen. Denn hier kann der sogenannte Streisand-Effekt eintreten. Barbara Streisand wollte unbedingt die Veröffentlichung von Fotos Ihrer Villa verhindern und erreichte das genaue Gegenteil: Indem sie immer wieder

Der neue LED-Leuchtzahn in Neon-Optik

- nahezu bruchsicher, kein Glas sondern flexibler Kunststoff
- geringer Stromverbrauch bei hoher Leuchtkraft
- einfach zu installieren (nur aufhängen, Stecker rein, fertig!)

www.NeonZahn.de



erfolgreich gegen Veröffentlichungen angeht, wurden die Fotos online immer mehr gehypt. Also: Unangenehme Post auf dem eigenen Account sollten nur gelöscht werden, wenn eine direkte Gefahr für die Sicherheit des Unternehmens bzw. der Angestellten besteht oder gegen Gesetze verstoßen wird.

Angesichts dieser Faktenlage um Fakes und Hate im Web stellt sich zu guter Letzt die Frage, inwiefern man als Vereinigung oder Unternehmen präventiv seine eigenen Seiten schützen kann. In der Tat kann man vieles tun, da viele Social Media Probleme hausgemacht sein können, wie etwa durch unvorsichtiges Posting von Mitarbeitern. Dementsprechend haben viele Unternehmen Social Media Policies, einen Verhaltenscodex für Mitarbeiter. Und andersherum ist auch ein Social Media Code of Conduct zahlreich vorhanden: Ein Verhaltenscodex für User, mit dem die Themenhoheit und der regulative Handlungsspielraum gesichert und genau gesagt wird, wann Fehlverhalten geahndet wird.

Das Gute daran ist das Gute darin. Haben Sie es inhaltlich schon verkostet?



**Dr. Maryla
Brehmer**

Das jüngst erschienene Fortbildungsprogramm für Praxismitarbeiterinnen und Zahnärztliche Teams tischt für das 2. Halbjahr 2018 großartige und exklusive Fortbildungen auf.

Beraten durch das neu gegründete „Kreativteam“ (Mitarbeiterinnen aus Praxen unterschiedlicher Couleur), hat sich der Praxismitarbeiterinnen-Ausschuss von den Wünschen und Bedarfen der Zielgruppe inspirieren lassen.

Innovativer und fortschrittlicher, aber auch mutiger denn je, setzte der Ausschuss Ideen wie „Puder und Feenstaub“ oder „Nebenwirkungsmanagement von onkologischen Therapien“ um.

Begleitet von bewährten Themen orientiert sich das Kursangebot vor allem an dem Wunsch nach Vielfalt.

Ob Auszubildende, Praxismitarbeiterinnen oder Zahnärztliche Teams, jeder kommt auf seinen Geschmack.

Besonders hervorzuheben sind die Sonderevents und Anpassungsfortbildungen. Der als Pilotprojekt hervorragend angenommene „Ausbildungsmen-



tor“ wird erneut angeboten, neu ist der Auftritt der „Dentalberaterin“. Der Sonderkurs „Bus-Dienst“ wird erstmalig in HH von der ZÄK Westfalen-Lippe angeboten.

Nicht nur inhaltlich, sondern auch optisch hat sich das Fortbildungsprogramm in den letzten Jahren kreativ und rasant entwickelt. Die Buchungszahlen bestätigen den Wandel in der Fortbildungsrezeptur.

Das ist das Gute darin. Und was ist das Gute daran?

Der Ausschuss möchte den Praxismitarbeiterinnen mit dieser Fortbildungsvielfalt und dem vorangegangenen Brainstorm die gebührende Wertschätzung zu teil werden lassen. Fortbildungen, die wie für sie gemacht und nur für sie gemacht sind.

Lassen Sie sich das Programm, gemeinsam mit Ihrem Team, auf der Zunge zergehen und probieren Sie Neues.

Dr. Maryla Brehmer
Vorstandsmitglied
Vorsitzende Praxismitarbeiterinnen-
ausschuss

Lust auf eine eigene Praxis?

Sie tragen sich mit dem Gedanken eine eigene Praxis zu gründen oder haben sich erst kürzlich niedergelassen?

Sie möchten sich informieren, welche unternehmerischen Besonderheiten mit einer Praxisgründung auf Sie zukommen? Oder sind Sie noch unentschlossen, ob eine eigene Praxis das Richtige für Sie ist?

Diesen September findet wieder ein Niederlassungsseminar mit allen wichtigen Informationen zum Start in die zahnärztliche Selbstständigkeit statt.

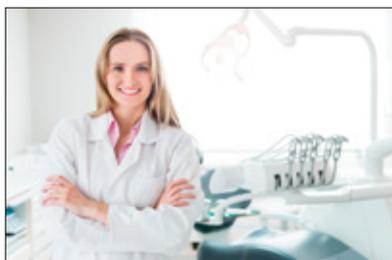


Foto: iStock

Die Zahnärztekammer bietet Ihnen mit dieser Seminarreihe die Möglichkeit, sich über all diese Themen zu informieren. Unsere erfahrenen Kollegen und Berater zeigen Ihnen, worauf es bei

der Planung und Realisierung der Niederlassung ankommt. Wir wünschen Ihnen viel Spaß und neue Erkenntnisse für Ihre berufliche Lebensplanung!

Es sind noch Plätze frei! Schnell anmelden! Die Anmeldung und weitere Infos finden Sie unter dem folgenden Link: <https://goo.gl/MkPsxd>



Mundgesundheit fördern mit MuMi* – Machen Sie mit!

Mit einem ganz neuartigen Projekt namens MuMi* und Fördermitteln des Innovationsausschusses des G-BA von 744.000 Euro setzt sich das UKE jetzt für die Mundgesundheit von Menschen mit Migrationshintergrund ein: Durch eine mehrsprachige App soll ihr Mundgesundheitsverhalten verbessert werden.

Dazu sucht das UKE jetzt Hamburger Zahnarztpraxen, die sich an diesem Forschungsprojekt beteiligen möchten.

Nicht nur das ist ein Grund für das *Hamburger Zahnärzteblatt*, das Projekt in einem Interview mit Dr. Ghazal Aarabi, MSc und Prof. Dr. Guido Heydecke von der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik näher vorzustellen.

HZB: Frau Dr. Aarabi, Sie sind Initiatorin und Leiterin dieses (Forschungs-) Projektes. Was ist das MuMi-Projekt und wie kamen Sie auf die Idee?

Dr. Aarabi: Bei diesem Projekt geht es um die Förderung der Mundgesundheitskompetenz und Mundgesundheit von Menschen mit Migrationshintergrund, konkret also um Präventionsarbeit. Das war uns besonders wichtig, denn wir meinen, dass individuelles Gesundheitsverständnis immer auch viele kulturbezogene Aspekte beinhaltet. Heißt: Der soziokulturelle Hintergrund einer Person prägt in entscheidender Weise sein Verhältnis zur eigenen Gesundheit. Wann gehe ich zum Zahnarzt? Gehe ich dort erst hin, wenn ich bereits Zahnschmerzen habe oder gehe ich regelmäßig zur Kontrolle hin. Diese Entscheidung ist maßgeblich für die Mundgesundheit. Und hier wollen wir ansetzen.

HZB: Gibt es in ihrer bisherigen Forschungsarbeit Anhaltspunkte für ein unterschiedliches Gesundheitsverständnis bei Menschen mit Migrationshintergrund im Vergleich zu europäisch geprägten?

Dr. Aarabi: Es gibt kulturelle Risikofaktoren. In unseren bisherigen Studien konnten wir sehen, dass insbesondere

die sozial schwächeren Migranten oft erst dann zum Zahnarzt gehen, wenn sie Probleme haben. Das heißt, das Inanspruchnahmeverhalten ist nicht so sehr präventionsorientiert, sondern eher beschwerdeorientiert. Auch sind abhängig von der Herkunftskultur und sozialen Hintergründen unterschied-



Foto: UKE

liche Einstellungen und Kenntnisse über Zahn- und Mundpflege vorhanden. Gerade bei orientalischen Migranten ist zum Beispiel zuckerhaltiger Tee sehr beliebt, die Auswirkungen auf die Mundgesundheit sind aber nicht immer geläufig.

HZB: Wie genau funktioniert nun MuMi?

Prof. Heydecke: Jeder hat heutzutage ein Smartphone. Und genau das wollen wir nutzen. Mit einer kostenlosen, mehrsprachigen Schulungs- und Beratungs-App wollen wir ein Patienten-Tool zur Gesundheitsvorsorge entwickeln. Dazu suchen wir 40 Hamburger Praxen im Bezirk Hamburg-Mitte, die mitmachen möchten. Insgesamt benötigen wir 2000 Probanden, 1000 Probanden sollen die App im Alltagsgebrauch testen. Das bedeutet für unsere Vorgehensweise konkret, dass 1000 Patienten mit Migrationshintergrund von 20 Hamburger Zahnarztpraxen eine Erstbefundung erhalten, den Zugang zur App bekommen und eine Nachbefundung nach 6 Monaten. Die Kontrollgruppe von 1000 Patienten erhält keinen Zugang zur App. Ziel ist es, die App dann ab Mitte 2019 für alle Nutzer zugänglich zu machen.

MuMi – Machen Sie zusammen mit Ihren Patienten mit!

Kontaktdaten: Dr. Ghazal Aarabi,
Tel.: +49 (0) 152 22816075
(weiter auf der nächsten Seite)





KRUMBHOLZ KÖNIG & PARTNER
Steuer+Unternehmensberatung

**„Mehr Energie
für Heilberufe“**



ausgezeichnet
beraten seit 1976



Tibarg 54 | 22459 Hamburg | www.berater-heilberufe.de | Tel.: 040 554 994 0

Ihr Erfolg - unser Ziel

Weitere Infos: <https://goo.gl/c6K7T6>



*MuMi ist die Abkürzung für den ausführlichen Projektnamen „Förderung der Mundgesundheitskompetenz und Mundgesundheit von Menschen mit Migrationshintergrund“ – ein Ge-

meinschaftsprojekt der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und des Instituts für medizinische Soziologie am Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf (UKE).

Fortbildung Zahnärzte | August/September 2018

<p>Operationskurs Zahnärztliche Chirurgie Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, Hamburg Ort: Asklepios Klinik Nord – Heidberg, Tangstedter Landstraße 400, 22417 Hamburg</p>	<p>Kurs-Nr.: 31006A CHIR Termin: 22.08.2018 Gebühr: € 150,00</p>
<p>Adhäsivgeschiebe für Teilprothesen – eine Alternative zu Gussklammern und Teleskopen Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel Ort: Zahnärztekammer Hamburg, AlsterCity, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg</p>	<p>Kurs-Nr.: 40490 PROTH Termin: 03.09.2018 Gebühr: € 350,00 - Materialliste</p>
<p>Intraoral Scannen oder doch lieber analog Abformen? Prof. Dr. Bernd Wöstmann, Gießen Ort: Universität Hamburg, Anna-Siemens-Hörsaal, Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg</p>	<p>Kurs-Nr.: 88 INTER Termin: 07.09.2018 Gebühr: keine</p>
<p>Sinuslifteingriffe Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, Hamburg Ort: Asklepios Klinik Nord - Heidberg, Tangstedter Landstraße 400, 22417 Hamburg</p>	<p>Kurs-Nr.: 31007 CHIR Termin: 05.09.2018 Gebühr: € 150,00</p>
<p>Kommunikationstraining für Zahnärzte – Leistungen sicher und erfolgreich kommunizieren Michael Behn, Herrenberg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg</p>	<p>Kurs-Nr.: 40497 INTER Termin: 07.09.2018 Gebühr: € 165,00</p>
<p>Niederlassungsseminar Vier Module Start September 2018</p>	<p>Kurs-Nr.: 8503 PRAXISF Termin: 07.09.2018 bis 16.02.2019 Gebühr: € 590,00</p>
<p>Selbstmanagement für Zahnärzte – Wie Sie wieder entspannter und motivierter Ihre Aufgaben erledigen Michael Behn, Herrenberg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg</p>	<p>Kurs-Nr.: 40495 INTER Termin: 08.09.2018 Gebühr: € 360,00</p>
<p>Notfälle in der zahnärztlichen Praxis, lebensrettende Sofortmaßnahmen – Teamwork: Zahnarzt und Mitarbeiterin Markus Schüttler, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg</p>	<p>Kurs-Nr.: 21150 INTER Termin: 12.09.2018 Gebühr: € 95,00</p>
<p>Endodontie Praxisgerecht – Grundlagen der modernen Endodontie von der Planung bis zur Wurzelfüllung. Theoretischer Kurs mit Behandlungsdemonstration. Dr. Johannes Cujé, Dr. Martin Brüsehaber, Hamburg Ort: Dres. Behring, Cujé, Küstermann und Willen, Wandsbeker Chaussee 44, 22089 Hamburg</p>	<p>Kurs-Nr.: 50151 ENDO Termin: 12.09.2018 Gebühr: € 140,00</p>
<p>Basis Curriculum Implantologie Mit Supervisionen Start September 2018</p>	<p>Kurs-Nr.: 8206 IMPL Termin: 14.09.2018 bis 02.11.2019 Gebühr: € 6.200,00</p>
<p>Mit motivierten Patienten zu Ihrem Behandlungserfolg! Julia Kitzmann, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg</p>	<p>Kurs-Nr.: 21151 PRAXISF Termin: 15.09.2018 Gebühr: € 240,00</p>
<p>Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18 a RöV mit Erfolgskontrolle Dr. D. Oliver Vorwig, Hamburg Ort: New Living Home, Julius-Vosseler-Straße 40, 22527 Hamburg</p>	<p>Kurs-Nr.: 70072 RÖ Termin: 19.09.2018 Gebühr: € 70,00 - Anfahrtsplan</p>
<p>Update Chirurgie Dr. Nina Psenicka, Düsseldorf Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg</p>	<p>Kurs-Nr.: 40493 CHIR Termin: 21.09./22.09.2018 Gebühr: € 550,00</p>
<p>Top oder Flop? – Ihre Praxis in sozialen Netzwerken und Bewertungsportalen Thomas Menzel, Dresden Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg</p>	<p>Kurs-Nr.: 20006 INTER Termin: 26.09.2018 Gebühr: € 160,00</p>
<p>Controlling und Finanzmanagement Ann-Kathrin Grieße, Oldenburg Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg</p>	<p>Kurs-Nr.: 20012 PRAXISF Termin: 28.09.2018 Gebühr: € 265,00</p>
<p>Immer Ärger im Team? Generationenkonflikten in der Zusammenarbeit präventiv begegnen Wilma Mildner, Dresden Ort: Zahnärztliches Fortbildungsinstitut im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg</p>	<p>Kurs-Nr.: 20011 PRAXISF Termin: 29.09.2018 Gebühr: keine</p>
<p>Dental English – How can we help you? Fit in der Betreuung englischsprachiger Patienten Sabine Nemeč, Langenselbold Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg</p>	<p>Kurs-Nr.: 21147 PRAXISF Termin: 29.09.2018 Gebühr: € 210,00</p>

Anmeldungen bitte schriftlich an die Zahnärztekammer Hamburg, Fortbildung, Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg, Frau Gries, Tel.: (040) 73 34 05-55, oder Frau Westphal, Tel.: (040) 73 34 05-38, Fax: (040) 73 34 05-76 oder per Mail: fortbildung@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.

Fortbildung Praxismitarbeiterinnen | August/September 2018

Kommunikationstraining mit Spaß für Auszubildende

Sabine Monka-Lammering, Herne
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, AlsterCity, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg

Kurs-Nr.: 60114 AZUBI
Termin: 15.08.2018
Gebühr: € 75,00
Gebühr: € 95,00 Umland

1x1 der GOZ und des BEMA - für Wiedereinsteigerinnen und Mitarbeiterinnen nach der Ausbildung (40-Std.-Kurs)

Stefan Baus, Hamburg/Stephanie Schampel, Hamburg/Marion Wisch, Hamburg
Weitere Termine: freitags, 24.08.2018, 31.08.2018,
mittwochs, 05.09.2018, 12.09.2018, 19.09.2018, 26.09.2018, 24.10.2018, 31.10.2018, 07.11.2018
Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 10435 ABRG
Termin: 22.08.2018
Gebühr: € 550,00

Puder und Feenstaub bei Praxiseintritt

Christian Henrici
Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 10446 INTER
Termin: 29.08.2018
Gebühr: € 120,00

Auf der Bühne des Alltags Stimme, Haltung und Atem effektiv zum Einsatz bringen

Sabine Urban, Bremen
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg

Kurs-Nr.: 10444 INTER
Termin: 05.09.2018
Gebühr: € 150,00

Hygiene für Wiedereinsteiger in Theorie und Praxis

Viola Milde, Hamburg
Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 10442 HYGIENE
Termin: 14.09.2018
Gebühr: € 110,00

Berichtsheft - wieso, weshalb, warum und vor allem WIE?! Wie geht Berichtsheft-Führung eigentlich?

Dr. Christine Friedrich, Hamburg
Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 60107 AZUBI
Termin: 19.09.2018
Gebühr: € 80,00

PROPHYLAXEKOMPETENZ HEUTE - Allgemein Anamnese und Risikopatienten Elementary Basics - Step I

Dr. Christin Sundermann, Hamburg/Cessy Wilcke, Hamburg/Yvonne Menzel, Hamburg
Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 10437 PROPHY
Termin: 22.09.2018
Gebühr: € 160,00

Anamnese in Bezug auf die Arzneimitteltherapie

Dr. Martin Göthert, Quickborn
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg

Kurs-Nr.: 10440 INTER
Termin: 26.09.2018
Gebühr: € 110,00

„Auszubildende-Beginner-Kurs“ zum guten Start in die Ausbildung

Yvonne Menzel, Hamburg
Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 60108 AZUBI
Termin: 26.09.2018
Gebühr: € 40,00
Gebühr: € 60,00 Umland

Praktisches Röntgen für Auszubildende Analog und digital

Ausschließlich für Auszubildende im 3. Ausbildungsjahr
Jolanta Kascha, Hamburg
Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 60109 AZUBI
Termin: 28.09.2018
Gebühr: € 70,00
Gebühr: € 90,00 Umland

Fit in Abrechnung bis zur Zwischenprüfung

Sabine Monka-Lammering, Herne
Ort: AlsterCity KonferenzCenter, Weidestrasse 122 a-d, 22083 Hamburg

Kurs-Nr.: 60115 AZUBI
Termin: 28.09.2018
Gebühr: € 75,00
Gebühr: € 95,00 Umland

Nebenwirkungsmanagement von onkologischen Therapien

Seminar für die erfahrene Prophylaxemitarbeiterin
Dr. Dorothea Riesenbeck, Recklinghausen
Ort: AlsterCity KonferenzCenter, Weidestrasse 122 a-d, 22083 Hamburg

Kurs-Nr.: 10443 INTER
Termin: 29.09.2018
Gebühr: € 140,00

Einführung in die Abdrucknahme und Modellherstellung für Auszubildende und Berufsanfänger

Ausschließlich für Auszubildende im 3. Ausbildungsjahr
Jolanta Kascha, Hamburg
Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 60110 AZUBI
Termin: 29.09.2018
Gebühr: € 100,00
Gebühr: € 130,00 Umland

Anmeldungen bitte schriftlich beim Norddeutschen Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Susanne Weinzeig, Tel.: (040) 73 34 05-41, Fax: (040) 73 34 05-75, Mail: susanne.weinzeig@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnarzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.

Praxismitarbeiterinnen



AES CUTAX
Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung statt Steuerverwaltung.
Speziell für Zahnärzte!

Burchardstraße 19 | D - 20095 Hamburg | Tel.: +49 (0) 40 - 767 5883 - 160
Fax: +49 (0) 40 - 767 5883 - 166 | info@aescutax.net | www.aescutax.net

Mobile Einheit ist ungefährlich und hat nichts mit GSG 9 zu tun

Sonderfall ist kein Einzelfall: Zahnarzt sucht immobilen Patienten auf

Im *Hamburger Zahnärzteblatt* HZB wurde berichtet, im Kammerrundschreiben wurde berichtet und im Zahnletter wurde ebenfalls darüber berichtet, dass die Zahnärztekammer zusammen mit der KZV im Sommer 2017 eine „mobile Ausleih-Einheit“ angeschafft hat. Und dennoch ist nicht allen Kollegen bekannt, dass es sie gibt.

Es gibt sie nun einmal: Diese Fälle, in denen Patienten an das Bett gefesselt sind (z.B. gebrochenes Bein in Extension und noch vier Wochen auf Station) und trotzdem ein Zahn schmerzt, weil eine Füllung zerbrach und Karies sichtbar ist. Excavieren, ggf. trepanieren und eine medikamentöse Einlage vorneh-

men, ggf. eine definitive Füllung legen, bei all diesen Behandlungen sind eine Absaugung, die Drei-Wege-Spritze und ein Winkelstück sehr hilfreich.

Die neue Einheit ist wunderbar geeignet und dennoch muss man die hygienische Aufbereitung kennen, beim Abholen wissen, dass alles dabei ist, damit im Krankenhaus, in der Wohnung oder der Pflegeeinrichtung des Patienten die Behandlung wie am Schnürchen klappt; und bei der Rücklieferung sollen alle Teile sauber und korrekt wieder abgegeben werden. Auf der Homepage der Zahnärztekammer werden wir unter „AltersZahnmedizin“ eine schriftliche Einführung und ein Video einstellen.

Für diejenigen, die lieber einmal die Aufgabe „Hausbesuch/ Besuch im Krankenhaus/ der Pflegeeinrichtung“ kurz mit einem sachkundigen und erfahrenen Kollegen (Dr. Jürgen Holtz) besprechen und dann in einer kleinen Gruppe die Einheit manuell und ganz real ausprobieren möchten, bieten wir einen Termin mit Herrn Kollegen Dr. Holtz an:

Mittwoch 12. September 2018 um 16 Uhr

Die Teilnahme an den Einführungen ist kostenlos. Bitte melden Sie sich bis zum 29.08.2018 per E-Mail unter frieda.gersch@zaek-hh.de oder telefonisch unter 733 405 – 11 an.

Die „Sylter Woche“ feierte ihr 60-jähriges Bestehen

Im Mai fand in Westerland auf Sylt unter dem Motto Sylter Perlen der 60. Fortbildungskongress „Sylter Woche“ der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein statt.

Dr. Michael Brandt, Präsident der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein, begrüßte bei der Tagungseröffnung im Auditorium eine ganze Reihe hochrangiger Gäste. Einen besonderen Applaus erhielten Christine Aschenberg-Dugnus, Gesundheitspolitische Sprecherin der FDP-Fraktion im Bundestag sowie Dr. Matthias Badenhop, Staatssekretär im schleswig-holsteinischen Gesundheitsministerium.

Im Eröffnungsvortrag von Dr. Michael Brandt wurde es erst einmal politisch. Zunächst erwähnte er das offenkundige Scheitern der elektronischen Gesundheitskarte, deren Entwicklungskosten bislang mehr als zwei Milliarden Euro verschlungen habe.

Dann kritisierte er die wachsende Zahl von Investoren, die mit großem Kapital in den Markt der Zahnarztpraxen vordringen. „Am Beispiel unserer dänischen Nachbarn zeigt sich

bereits, wie schnell die Zahl der Einzelpraxen abnimmt, die in größeren Strukturen aufgehen: Etwa zwanzig Prozent waren es in den vergangenen Jahren.“ Daher, so Dr. Brandt, seien mit Unterstützung der Politik jetzt dringend Handlungskonzepte gefordert. „Es reicht bereits, Ungerechtigkeiten zu beseitigen, etwa die Zahl der angestellten Zahnärzte in den Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) zu begrenzen. Wieso darf ein Praxisinhaber nur zwei Zahnärzte anstellen, ein MVZ aber unendlich viele?“

Auch andere Redner schlugen in diese Kerbe. So plädierte Dr. Matthias Badenhop mit Blick auf die Versorgung in der ländlichen Fläche ebenfalls gegen eine Begrenzung der Zahl der angestellten Zahnärzte in der Praxis. Inhaltlich richtete sich der Focus der fünftägigen Fortbildungsveranstaltung auf Besonderheiten der heutigen

Zahnheilkunde und gab zudem einen Ausblick in die Zukunft der Zahnmedizin.

Auch namhafte Referenten aus Hamburg trugen mit Ihren Fachvorträgen zum wissenschaftlichen Teil der Veranstaltung bei. Obwohl der Wettergott es ausgesprochen gut mit den Teilnehmern meinte, waren der Hörsaal und die Seminarräume immer sehr gut gefüllt.

Zum Ende der Tagung starteten einige Golfbegeisterte beim Charity Golfturnier „Dental-Golf-Cup“. Die Einnahmen in Höhe von 6000 Euro kamen dem Fonds „Sylter Familien in Not“ für unbürokratische Hilfeleistungen zugute. Auch im nächsten Jahr wird es wieder eine „Sylter Woche“ geben. Unter der Überschrift „Immer locker bleiben“ wird das Thema dann die moderne Parodontaltherapie sein.

Dr. Georg Intorf

Kammer Kurznachrichten aus Vorstand und Präsidium

Korrespondenz Präsident mit Minister Spahn

Herr von Laffert hatte Herrn Minister Spahn angeschrieben und die erheblichen Probleme der Praxen bei der Umsetzung der DSGVO sowie die Bedrohung durch Fremdkapital-MVZ geschildert. Herr Spahn äußerte in einem Schreiben seines Staatssekretärs Verständnis und versprach, sich insbesondere mit dem Thema MVZ und Fremdkapital zu befassen.

Gespräch Präsident mit Prof. Beikler

Der neue Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und präventive Zahnheilkunde des UKE, Herr Prof. Beikler, hat sich Herrn von Laffert vorgestellt. Es wurde beschlossen, die Kooperation zwischen Kammer und UKE insbesondere in den Bereichen Berufskunde, Fortbildung und ZMP-Aufstiegsfortbildung zu vertiefen. Weitere Gespräche fanden mit Frau Dr. Brehmer im Hinblick auf die Berufskunde und mit Herrn Dr. Ehm zur ZMP statt.

Gratulation zum erfolgreichen ZMF-Kongress

Der Präsident beglückwünscht Frau Dr. Brehmer zum erfolgreichen Gelingen des ZMF-Kongresses. Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmerinnen zum Fachprogramm, zum Ambiente und zum geselligen Abend zeigten, dass der Kongress hervorragend angekommen sei.

GKV für Beamte

Hamburg hat trotz Bedenken von vielen Seiten als einziges Bundesland die Einführung der gesetzlichen Krankenversicherung für Beamte beschlossen. Herr von Laffert hatte sich im Vorfeld sowie nach der Entscheidung sehr kritisch geäußert und von einer "ideologischen Insellösung" gesprochen.

Zuckersteuer

Herr von Laffert hatte im Vorstand der BZÄK mehrfach angeregt, die Einführung einer Zuckersteuer zu fordern. Nach anfänglicher Zurückhaltung trifft der Vorstoß nun auf wachsende Zustimmung.

Barmer Report zur Pflege

Der Vorstand kritisiert den Barmer Report, in dem es heißt, dass die Zahnärzte zwar Patienten in Pflegeeinrichtungen aufsuchten, aber nicht behandelten. Der Report basiert auf der Erfahrung von nur 17 Zahnärzten und hält wissenschaftlichen Anforderungen in keiner Weise stand. Zudem ist eine Behandlung in Pflegeeinrichtungen häufig auch mangels Behandlungsräumen nicht möglich und wird später in der Praxis durchgeführt.

Alterszahnheilkunde

Herr Dr. Einfeldt stellt seine Aktion "Wir bringen Licht ins Dunkle" vor. Ziel ist es, das Motto des Tages der Zahngesundheit "Gesund beginnt im Mund" auch für die Alterszahnheilkunde zu nutzen. Auf der DGAZ-Tagung hat er Anregungen für Fortbildungen in Hamburg gewonnen und mit Flyern für die Tagung in 2019, die in Kooperation mit einer Sonderfortbildung der Zahnärztekammer Hamburg erfolgt, geworben.

Studie zur Berufszufriedenheit von ZFAs

Die Kammer führt regelmäßige Befragungen von Auszubildenden zur Zufriedenheit mit ihrer Ausbildung durch. Die Ergebnisse zeugen von einiger Unzufriedenheit. Der Vorstand unterstützt die Anregung der Kammer Baden-Württemberg, eine Studie zur Berufszufriedenheit von ZFAs aufzulegen, da zu hoffen ist, dass bei den Mitarbeiterinnen, die im Beruf verbleiben, die Zufriedenheit größer als bei Auszubildenden ist, die den Beruf nach Abschluss der Ausbildung häufig nicht weiter ausüben.

Kommentar zur Musterberufsordnung

Der unter Beteiligung von Herrn Rechtsanwalt Hennings und Herrn Dr. Kurz erarbeitete Kommentar zur Musterberufsordnung liegt nun in der 2. Auflage vor. Er steht online auf der Homepage der Bundeszahnärztekammer zur Verfügung und wird als Druckwerk u.a. an die Gesundheitsbehörde, Gerichte und die Staatsanwaltschaft übersandt.

Antibiotika

Herr Dr. Pfeffer hat als Vertreter der Kammer gemeinsam mit Herrn Dr./RO Banthien an den Sitzungen der Arbeitsgruppe Antibiotika der Landeskonferenz unter Vorsitz von Frau Senatorin



Prüfer-Storcks teilgenommen. In einer gut besuchten Pressekonferenz wurden die Aktivitäten zur Einschränkung der Verschreibung von Antibiotika Presse und Öffentlichkeit vorgestellt. Die Senatorin betonte die gemeinsame Verantwortung von Arzt bzw. Zahnarzt und Patient.

Versorgungswerk

Herr Dr. Pfeffer informiert den Vorstand über das gute Jahresergebnis des Versorgungswerkes. Der Delegiertenversammlung wird vorgeschlagen, die Rücklagen sowie Renten und Anwartschaften zu erhöhen.

Anklage vor dem Berufsgericht

Ein Mitglied hat über einen längeren Zeitraum nur unregelmäßig Beiträge an die Kammer gezahlt. Der Vorstand beschließt einstimmig, Klage vor dem Berufsgericht zu erheben.

Weitere Beschlüsse

Der Vorstand fasste zahlreiche weitere Beschlüsse, so u.a. über den Jahresabschluss 2017 der Kammer, zur örtlichen Abgrenzung der Bezirksgruppen für die Wahl, sowie zum ZFA-Prüfungsausschuss und zur Benennung ehrenamtlicher Richter beim Hamburgischen Berufsgericht und beim Hamburgischen Berufsgeschichtshof für die Heilberufe. Die Vorlagen werden nun der Delegiertenversammlung zur Beschlussfassung am 19.06.2018 vorgelegt.

Ehrenamtliche Tätigkeit in der Selbstverwaltung

Die Präsidenten der Hamburger Heilberufskammern hatten Frau Senatorin Prüfer-Storcks gemeinsam angeschrieben und auf die Bedeutung der Selbstverwaltung der verkammerten Heilberufe hingewiesen und darum gebeten, die ehrenamtliche Tätigkeit in der Selbstverwaltung in das Hamburgische Kammergesetz für die Heilberufe aufzunehmen. Die Senatorin hat dies zugesagt.

Herr Dr. Kurz nahm an der Geschäftsführerklausur am 19./20.04.2018 in Berlin teil. Themen waren unter anderem der aktuelle Bericht aus der BZÄK, MVZ und juristische Personen des Privatrechts und die Datenschutzgrundverordnung. An der Sitzung des Ausschusses Europa am 04.05.2018 in Berlin nahm Herr Dr. Kurz ebenso teil. Von besonderer Relevanz für die Kammern ist ein Verhältnismäßigkeitstest, an dem berufsrechtliche Regelungen wie Gebührenordnung und Berufsordnung gemessen werden sollen.

Die Bundeszahnärztekammer hatte einen Nachdruck des „Handbuchs der Mundhygiene – Ein Ratgeber für Pflegepersonal und unterstützende Personen“ angeboten. Die Hamburgische Pflegegesellschaft ist an weiteren 500 Exemplaren interessiert, die die Kammer für sie bestellt.

Herr von Laffert hat den Landesschulrat, Herrn Altenburg-Hack, erneut im Hinblick auf das Projekt „Kariesfreie Schule“ angeschrieben und um Unterstützung gebeten.

Das Präsidium stimmt der Gründung von zwei neuen Qualitätszirkeln der Zahnärztekammer Hamburg zu.

Termine

Die Landeskonferenz Versorgung hatte beschlossen, eine Arbeitsgruppe zum Thema „Förderung der Gesundheitskompetenz“ zu bilden. Herr Dr. Einfeldt wird die Kammer in der Arbeitsgruppe vertreten.

Die Bundeszahnärztekammer lädt zum Zentralen Erfahrungsaustausch und zur Koordinierungskonferenz Röntgen am 13.06.2018 nach Berlin ein. Das Präsidium bittet Herrn Dr. Scheifele und Frau Ihde an der Sitzung teilzunehmen.

Die Landeskonferenz Versorgung lädt zur nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe Antibiotika am 27.06.2018 in die Gesundheitsbehörde ein. Herr Dr. Pfeffer wird die Kammer vertreten.

Die Bundeszahnärztekammer lädt zur Koordinierungskonferenz für den beruflichen Nachwuchs am 24.08.2018 nach Berlin ein. Das Präsidium bittet Frau Dr. Kathleen Menzel, die mit weiteren Kolleginnen den Stammtisch junger Zahnärzte organisiert, für die Kammer an der Koordinierungskonferenz teilzunehmen.

Bezirksgruppen

Bezirksgruppe 10

Stammtisch

Termin: Donnerstag, 28.06.2018, ab 19:30 Uhr.

Ort: Restaurant „anno 1905“,
Holstenplatz 17
(der kleinere Raum rechts hinten),
22765 Hamburg.

Reinhard Rexer/Dr. Tania Roloff MSC

Ungültige Ausweise		
Nachfolgend aufgeführter Zahnarzt ausweis wurde wegen Verlust, Diebstahl oder Wegzug für ungültig erklärt:		
Nr.	Inhaber	Datum
103301	Nadine Saleh	07.03.2016
104604	Marleen Franz	17.02.2017
24795	Steffen Kaak	19.04.2013
104674	Lena Roesberg	07.03.2017
104584	Friederike Mengelkamp	31.01.2017
10001	Friederike Csötönyi	30.10.2013
104063	Dr. med. dent. Philip Stehling	13.01.2017
924846	Roman Seidel	01.09.2017
24274	Eva-Maria Keller	06.12.2010
20901	Dr. Eleni Tzelepi	21.08.2014
32640	Bajramali Kasami	05.11.1997

Zahnärztekammer Hamburg Sprechstunden und Bürozeiten:

Der Präsident und der Vizepräsident der Zahnärztekammer Hamburg stehen für Gespräche telefonisch zur Verfügung:
Konstantin von Laffert, Tel.: 73 34 05-11
Dr. Thomas Einfeldt,
Tel.: 73 34 05-11 oder 227 61 80.
Bei Bedarf können persönliche Gespräche vereinbart werden.

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:30 Uhr, Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr
Sprechstunden Versorgungsausschuss:

Der Vorsitzende des Versorgungsausschusses der Zahnärztekammer Hamburg Kollege Dr. Pfeffer und sein Stellvertreter Kollege Dr. Baumbach stehen für Gespräche montags bis freitags telefonisch (73 34 05-12) zur Verfügung.

Bei Bedarf können persönliche Besprechungen vereinbart werden.

Postanschrift:

Zahnärztekammer Hamburg,
Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg,
E-Mail: info@zaek-hh.de

KZV-aktuell

Aus der Sitzung des Vorstandes am 30.05.2018:

Bei schon sommerlicher Hitze kam der Vorstand zu seiner 15. Sitzung der laufenden Amtsperiode zusammen. Aufgrund der im Zahnärztehaus gerade stattfindenden Umbaumaßnahmen traf man sich in zentraler Lage im Europäischen Hof am Hauptbahnhof.

Herr Dr. Banthien berichtete zunächst von dem geplanten Versichertenentlastungsgesetz, mit dem vor allen Dingen zur paritätischen Finanzierung in der Krankenversicherung zurückgekehrt werden soll. Eine andere immer wieder erwähnte Entlastung der Versicherten ist offensichtlich fallen gelassen worden: Die Zuschüsse für eine Zahnersatzversorgung sollten von 50 auf 60 % angehoben werden.

Mit einer von der Presse fälschlicherweise weiter gegebenen Meldung wurde viel Unruhe erzeugt: Angeblich soll der neue Bundesgesundheitsminister gesagt haben, dass die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) gestoppt werde, weil die Technik veraltet sei. Das wurde aber umgehend dementiert, ganz im Gegenteil: Die Möglichkeiten der eGK sollen ausgebaut werden.

Zur Refinanzierung der Telematik-Infrastruktur in den Praxen gibt es leider wieder schlechte Nachrichten: Die Verhandlungen über die Finanzierung zwischen KZBV und Spitzenverband der Krankenkassen wurden auf Eis gelegt, weil KBV und Kassen sich nicht einigen konnten. Deshalb ist erneut das Bundesschiedsamt angerufen worden. Fakt ist, dass es noch immer nur einen Anbieter für die komplette Produktfolge gibt. Dadurch kann dieser noch die Preise diktieren. Allerdings hat der Gesetzgeber vorgesehen, dass auf jeden

Fall die günstigste Variante von den Kassen zu finanzieren ist.

Im Zusammenhang mit der IT-Struktur fand vom 23.–25.05.2018 eine Klausurtagung der KZBV in Potsdam statt, an der die Vorstände aller KZVen sowie zuständige Mitarbeiter teilgenommen haben. Thema der Veranstaltung war „Digitalisierung im Gesundheitswesen“. Ziel der Veranstaltung war u. a. die Fragestellung, welche Anwendungen der eGK für die Zukunft wichtig seien. Diskutiert wurde auch, ob man nicht jedem Patienten seine Gesundheits-App auf seinem Smartphone installieren sollte. Natürlich stand auch der Datenschutz nach der neuen Datenschutzverordnung auf der Agenda.

Auf der am 16.05.2018 in Berlin stattgefundenen Sitzung des Beirates wurde den Vertretern erklärt, dass man neue Regelungen in der kieferorthopädischen Versorgung bzw. Honorierung beschreiten müsse. Anlass war die Sensationsmeldung in den Medien, die kieferorthopädischen Behandlungen seien oft überflüssig, auf jeden Fall aber zu lange und vor allem zu teuer. Diese „Feststellung“ kam vom Bundesrechnungshof, der sich jetzt auch noch in die Prüfungen der KZVen einschalten will. Zu den gegen die Kieferorthopäden erhobenen pauschalen Vorwürfen hat die KZV Hamburg umgehend mit einer eigenen Pressemitteilung reagiert.

Des Weiteren trug Herr Dr. Banthien vor, dass man auf Bundesebene gemeinsam mit Fachgesellschaften erwäge, über eine Mehrkostenregelung in der Kieferorthopädie zu beraten.

Ausgiebig diskutiert wurde im Vorstand das in Nordrhein-Westfalen ergangene Urteil zu einer Vergütungsvereinbarung. Es stellt im Wesentlichen die Verwendung von Daten aus der

KZBV-Kostenstrukturanalyse sowie die Berücksichtigung des Unternehmergewinns bzw. des Reinerlöses bei der Ermittlung von Honorarsteigerungen in Frage. Der völlig fehlgeleitete Urteilspruch kann keinen Bestand haben, darin waren sich alle Vertreter einig.

Die KZBV wird in Kürze beginnen, ausgewählte Praxen im ganzen Bundesgebiet anzuschreiben, damit diese an einer „Panelerhebung“ teilnehmen, die künftig die KZBV-Kostenstrukturhebung ersetzen soll. Ziel ist es, dass diese Praxen über einen längeren Zeitraum ihre Abrechnungsdaten an ein externes und unabhängiges Institut liefern, um so über valide Daten für künftige Vertragsverhandlungen zu erhalten. Eine Teilnahme der Praxen wird durch die eigene KZV mit finanziellen Anreizen gefördert.

Herr Dr. Urbach ergänzte den Bericht von Herrn Dr. Banthien um die Bitte der KZBV, auch in der Kieferorthopädie ein Zweitmeinungsmodell anzubieten. Der Vorstand stellte fest, dass es dieses in Hamburg schon gibt.

Im Weiteren erläuterte Herr Dr. Urbach den Beschluss des Bewertungsausschusses für zahnärztliche Leistungen zu § 22a SGB V, mit dem eine weitere Verbesserung der Versorgung von Patienten erreicht werden soll, die eine eigenverantwortliche, selbstständige tägliche Mundpflege nur eingeschränkt oder überhaupt nicht durchführen können.

Herr Leischner berichtete über den Stand der geplanten Modernisierungsmaßnahmen im Zahnärztehaus. Am 07.05.2018 begann die Trockenbaufirma mit der Entkernung des 4. und 5. Obergeschosses. Jetzt haben die Elektriker das Wort, um die Verkabelungen auf den neuesten Stand der Technik zu bringen.

Aufgrund einiger Vorbehalte, die die Aufsichtsbehörden geltend gemacht haben, wurden auch die „Näheren Bestimmungen nach § 81a Abs. 6 SGB V“ („Korruptionsbeauftragter“) angepasst. Insbesondere wurden sie ergänzt durch die erweiterten Berichtspflichten des Vorstandes sowie durch eine angepasste Grenze, ab der zwingend eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft zu erfolgen hat.

Die KZV Hamburg will vor diesem Hintergrund versuchen, eine engere Verbindung zur Staatsanwaltschaft aufzubauen, um eine einvernehmliche Abstimmung über das Vorgehen und die notwendigen Maßnahmen zu erreichen.

Auch das Landeskriminalamt hat wieder Interesse gezeigt, Referenten der KZV für eine Fortbildung von Kriminalbeamten zu gewinnen. Die Fortbildung steht unter dem Motto „Delikte im Gesundheitswesen“.

Aufgrund der ab 25.05.2018 in Kraft getretenen Europäischen Datenschutz-Grundverordnung hat der Vorstand seine „Dienstanweisung zum Datenschutz

und zur Datensicherung“ auf den neuesten Stand gebracht.

Herr Dr. Buchholtz wies in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Vertreterversammlung darauf hin, dass er am 14. und 15.09.2018 seine Amtskollegen aus den Ländern in Hamburg begrüßen werde. In seiner Eigenschaft als Referent für Kieferorthopädie bedankte er sich im Namen seiner Fachkollegen, dass der Vorstand sofort mit einer eigenen Pressemeldung auf die Anwürfe gegen die Kieferorthopäden in den Medien reagiert habe.

Herr Dr. Lühmann präsentierte die Auswertung 2017 über die Erhebung von Eckdaten zum Gutachterwesen.

Herr Dr. Intorf berichtete als Referent des Vorstandes für Öffentlichkeitsarbeit von der am 25. und 26.05.2018 in Potsdam stattgefundenen Koordinierungskonferenz der Öffentlichkeitsarbeiter, die sich dieses Mal dem Thema „Fake News, Hate Speech und die PR – Glaubwürdigkeit in der Krise“ widmete. Im Fokus stand auch die Frage: „Wie kommen Nachrichten in die Welt?“

Zahlungstermine 2018	
Datum:	für:
20.06.2018	2. AZ für II/2018
25.06.2018	ZE, PAR, KBR 5/2018
19.07.2018	3. AZ für II/2018
25.07.2018	ZE, PAR, KBR 6/2018 und RZ für I/2018
20.08.2018	1. AZ für III/2018
27.08.2018	ZE, PAR, KBR 7/2018
20.09.2018	2. AZ für III/2018
25.09.2018	ZE, PAR, KBR 8/2018
22.10.2018	3. AZ für III/2018
25.10.2018	ZE, PAR, KBR 9/2018 und RZ für II/2018
20.11.2018	1. AZ für IV/2018
26.11.2018	ZE, PAR, KBR 10/2018
10.12.2018	2. AZ für IV/2018
27.12.2018	ZE, PAR, KBR 11/2018

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

Zulassungsausschuss 2018	
Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingnt zu beachten:	
Sitzungstermine	Abgabefrist bis
20.06.2018	30.05.2018
Juli	Keine Sitzung!
15.08.2018	25.07.2018
19.09.2018	29.08.2018
Oktober	Keine Sitzung!
07.11.2018	17.10.2018
05.12.2018	14.11.2018

Hinweis zu den Abgabefristen
Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden. Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.

Erneut nahm der Vorstand zur Kenntnis, in welchem Ausmaß die Anträge auf Beschäftigung Angestellter Zahnärzte gestiegen sind.

Ansonsten beschäftigte sich der Vorstand routinemäßig mit Anträgen von Zahnärzten, die höhere Grenzwerte im Verteilungsmaßstab beantragten und mit Widersprüchen gegen rechnerische Berichtigungen und gegen Bescheide aufgrund der Rückzahlung von Festzuschüssen bei der Versorgung mit Zahnersatz und Zahnkronen.

Einreichtermine für Abrechnungen		
Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2018 festgelegt. Die Termine sind für alle Formen der Einreichung (Online, Diskette, Papierunterlagen) verbindlich.		
Einreichtermine 2018	Monatsabrechnungen	Quartalsabrechnungen
05.07.2018		KCH/KFO II/2018
16.07.2018	ZE, PAR, KBR 07/2018	
15.08.2018	ZE, PAR, KBR 08/2018	
17.09.2018	ZE, PAR, KBR 09/2018	
04.10.2018		KCH/KFO III/2018
15.10.2018	ZE, PAR, KBR 10/2018	
15.11.2018	ZE, PAR, KBR 11/2018	
17.12.2018	ZE, PAR, KBR 12/2018	

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg
Sprechzeiten:
Die Mitglieder des Vorstandes der KZV Hamburg Dr./RO Eric Banthien, Dr. Claus Urbach und Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner stehen für persönliche Gespräche im Zahnärztheaus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, zur Verfügung.
Es wird um vorherige telefonische Anmeldung im Vorstandssekretariat gebeten:
Frau Gehendges 36 147-176,
Frau Oetzmann-Groß 36 147-173
Postanschrift:
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg,
Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg
E-Mail/Internet:
info@kzv-hamburg.de,
www.kzv-hamburg.de

Geburtstage

Wir gratulieren im Juli zum ...

- 90. Geburtstag**
am 29. Dr. Beluse Veger
- 85. Geburtstag**
am 16. Dr. Agnes Lüth
- 80. Geburtstag**
am 7. Janina Mach
- 75. Geburtstag**
am 1. Dr. Holger Meyer
am 1. Dr. Lutz Pfarr
am 17. Hans Friemann
- 70. Geburtstag**
am 2. Marie-Luise Prinz-Sterba
am 4. Dr. Gudrun Reichel
am 14. Dr. Klaus Günther
am 20. Dr. Dieter Breckwoldt
- 65. Geburtstag**
am 22. Dr. Wolfgang Schories
am 30. Wolfgang König
- 60. Geburtstag**
am 6. Uwe Samel
am 15. Stefan Auksutat

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Jubiläen

25 Jahre tätig

ist am 1. Juli 2018.....Anja Reimer, geb. Laß
ZMF in der Praxis Dr. Jenz Filiz

20 Jahre tätig

war am 15. Juni 2018 Martina Geske
Praxismanagerin (ZFA) in der Praxis Beate Klauß, Fachzahn-
ärztin für Kieferorthopädie, vormals Praxis Dr. Stefan Völcker,
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

15 Jahre tätig

war am 1. Juni 2018.....Rabea Kuhl
ZMF in der Praxis Dr. Karen Meyer, Fachzahnärztin für Kiefer-
orthopädie

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Geburtstage

Wir gratulieren im August zum ...

- 85. Geburtstag**
am 4. Dr. Ingeborg Guhl
- 80. Geburtstag**
am 11. Jörn-Volker Ediger
am 22. Dr. Klaus Schwieren
- 75. Geburtstag**
am 3. Dr. Hans-Erhart Ramm
am 22. Dr. Hans-Heinrich Wienemann
am 28. Hans-Bernhard Heldmann
- 70. Geburtstag**
am 14. Axel Plume
- 65. Geburtstag**
am 1. Bernhard Gesterling
am 3. Dr. Klaus-Ulrich Emicke
- 60. Geburtstag**
am 1. Dr. Christian Brunner
am 4. Dr. Anke Lentrodt,
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie
am 8. Dr. Anke Buck-Ohm
am 13. Dr. Dr. Gerhard Schwartz,
Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie die automatische Veröffentlichung Ihres besonderen Geburtstages nicht wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18. Sollte Ihnen die Adresse für eine Geburtstagsgratulation nicht bekannt sein, leitet die Zahnärztekammer sie gerne weiter: Zahnärztekammer Hamburg, Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg.

Wenn Sie eine Veröffentlichung eines Jubiläums wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18 oder per Mail an regina.kerpen@zaek-hh.de

Praxis ohne Grenzen sucht Zahnärzte

Die Praxis ohne Grenzen in Hamburg sucht wegen zunehmender Patientenzahlen Zahnärzte für unsere gut eingerichtete ZA-Praxis in Hamburg-Horn. Sprechstunden mittwochs von 14-17.00 Uhr.

Weitere Infos: info@praxisohne Grenzen-hh.de

Druck und Verlag des Hamburger Zahnärzteblatts

Hier unsere Kontaktdaten für Nachfragen, Anliegen, Vorschläge und Anzeigenwünsche:

Heigener Europrint GmbH
Theodorstraße 41d · 22761 Hamburg
Tel.: 040 89 10 89 · Fax: 040 890 48 52
Mail: anzeigen@hzb-verlag.de

QR-Code für Kleinanzeigen im HZB
oder Anfragen an den Verlag



HEIGENEREUROPRINT
Heigener Europrint GmbH

Wir freuen uns auf eine Zusammenarbeit mit ihnen!

Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

Birgit Arens
Tel.: 0178/59 69 349
Fax: 040/244 39 23
@: BirgitArensde@yahoo.de

Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- Zahnärztliche Abrechnung
- Eigenlaborabrechnung
- Praxisinterne Abrechnungsschulung
- Einführung eines QM Systems

Sabine Klinke
Praxismanagerin, Dipl. QMB
www.praxis-organisation.com
0151-124 066 96

Effektive Zahlen-Behandlung

Regina Drews-Klapper
Freie Praxismanagerin mit 35 Jahren Berufserfahrung

- Zahnärztliche Abrechnungen (BEMA/GOZ)
- Administration und Organisation
- Vertretung bei Urlaub, Krankheit und Elternzeit

 **0172 5 254 053**

info@praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de
www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de

zahnärztliche Abrechnung Kieck



Sie sind Zahnarzt und brauchen Hilfe bei Ihrer Abrechnung? Ich springe für Sie ein und helfe! Holen Sie sich jetzt ein Angebot.

- ! alle Abrechnungstätigkeiten
- ! Abrechnungsnotdienst
- ! Praxisorganisation
- ! Eigenlaborverwaltung
- ! diverse PC-Programme

exxi77@aol.com
Telefon 0170 - 328 69 73

Praxisabgabe

Planen Sie Ihre Praxisabgabe oder Praxiserweiterung?

Möchten Sie Ihre Praxis professionell bewerten lassen? Sprechen Sie uns an! Pluradent AG& Co KG Hamburg, Weidestraße 122c, 22083 Hamburg Ihr Partner – mit über 100 Jahren dentaler Kompetenz.

Ansprechperson: Elke Siol,
Tel.: (040) 32 90 80 25,
Mail: elke.siol@pluradent.de

Planen Sie Ihre Praxis bald abzugeben?

Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Gern vermitteln wir Ihnen den richtigen Bewerber aus unserer umfangreichen Kartei.

Poulson Dental GmbH, 20097 Hamburg,
Tel.: (040) 66 90 78 70, Herr Marco Bark.

Stellenangebote

Kinderzahnheilkunde Hamburg

Für unsere etablierte Kinderzahnarztpraxis „Zauberwald“ an der nordöstlichen Stadtgrenze Hamburgs suchen wir ab sofort zur Verstärkung unseres Teams eine Zahnärztin / Zahnarzt mit Tätigkeitsschwerpunkt Kinderzahnheilkunde.

Auch wenn Sie noch am Anfang Ihrer Karriere stehen und den Wunsch haben, mit kleinen Patienten zu arbeiten, können Sie Ihre Vorbereitungsassistenzzeit in unserer Praxis beenden.

Wir streben eine langfristige Zusammenarbeit an. Sie erwartet ein gut geschultes und eingespieltes Praxisteam, eine kindgerechte Praxis mit modernster technischer Ausstattung, innovativen Behandlungskonzepten sowie ein repräsentativer Patientenstamm in einer der wohlhabendsten Städte Deutschlands. Perfekte Anbindung an die U-Bahn-Linie U1. Fortbildungen werden von uns unterstützt.

Bewerbungen bitte per Mail an:
zahnarzt-stormarn@email.de

Oralchirurgin in Hamburg

Hochqualifizierte und motivierte Oralchirurgin sucht Anstellung in MKG-/Oralchirurgie Praxis in HH/Umland, gerne mit späterer Sozietät, Dr., M.Sc. Implantologie, DVT-, UZM-, PA-Zertifizierung.

Chiffre: 735

QR-Code für die Erfassung der Kleinanzeigen:



Redaktionsschluss des HZB ist am 25. jeden Monats.

COUPON Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige mit folgendem Text:

unter: Chiffre Telefon Adresse E-Mail

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben, darüber hinaus pro Zeile € 8,- und Chiffregebühr € 8,-.

DENTAL-ABRECHNUNGS-SERVICE

Bei uns erhalten Sie
professionelle Unterstützung
in allen Abrechnungsbereichen.

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth
Mobil 0171 / 27 20 526
ehling-rachuth@t-online.de
Tel. 0 41 53 / 5 43 13
Fax 0 41 53 / 8 11 31



Das Abrechnungsbüro der Zukunft

- Sämtliche zahnärztliche Abrechnungstätigkeiten unter Berücksichtigung Ihrer betriebswirtschaftlichen Praxisstruktur (Statistiken, Budget, Stundensatz)
- tägliche Bearbeitung durch Onlinezugang möglich
- Unterstützung bei Verwaltung, Organisation und QM

ZmA&O Carmen Schildt
Tel. 040 609 43 06 70
www.zahnärztlicher-abrechnung-service.de

Mein Service für Sie!

- Zahnärztliche Abrechnung
- Laborabrechnung
- Praxisorganisation
- Mitarbeiterschulung
- Notfallmanagement

Andrea Graumann
0178/422 33 10
andrea.graumann@web.de

So kaufen Sie Gold richtig

Gold glänzt nicht nur schön, es wird auch schon seit langer Zeit als Wertaufbewahrung oder Zahlungsmittel benutzt. Kein Wunder also, dass viele Anleger auf dieses Edelmetall setzen. Es gleicht einer Versicherung mit Investitionscharakter: Auch in einer schweren Wirtschaftskrise wird es seinen Wert nicht verlieren. Ganz anders als Bargeld oder Unternehmensanteile. Dennoch gilt: Vermeiden Sie die sogenannte Klumpenbildung und gehen Sie kein Risiko mit einer ausschließlichen Anlage in Gold ein. Streuen Sie Ihr Vermögen in unterschiedlichen Anlageklassen, wie Immobilien, Aktien, Fonds und eben auch einen Teil Edelmetalle.

Edelmetall-Legierungen werden seit Alters her für die Herstellung von Zahnersatz verwendet. Auch die derzeitige Verdrängung durch neue Materialien hat noch nicht dazu geführt, das gänzlich auf Edelmetalle verzichtet wird. Wer verbrauchte Zahnmaterialien aufbewahrt und durch die Scheidung in die enthaltenen Feinmetalle verarbeiten lässt, hat die Gelegenheit, sich günstig und bequem die Edelmetalle für die Geldanlage zurück liefern zu lassen. Kosten entstehen nur für die Dienstleistung der Scheideanstalt – die enthaltenen Edelmetalle gehören Ihnen bereits. Sie wählen nur die Form

der Rücklieferung. Der Kauf von Barren oder Münzen kann bei der Norddeutschen Edelmetall Scheideanstalt auch bequem online durchgeführt werden. Die Ware kann dann einfach selbst abgeholt oder angeliefert werden, wie andere Wertsendungen auch.

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen produziert die NES ihre Feinmetalle in geschlossenen Kreisläufen, mit menschenwürdigen Arbeitsverhältnissen, ohne Entstehung von entsorgungspflichtigen Abfällen.

Bauftragen Sie unbedingt eine Scheideanstalt mit eigener Affination mit der Umwandlung in Investmentbarren, sonst geht dieser Vorteil verloren. Viele Firmen, die auch in Deutschland als Barrenhersteller auftreten, erzeugen jedoch nicht selbst (Degussa, ESG, ProAurum, u.a.). Sie bedienen sich der Expertise echter Gold- und Silber-Scheideanstalten, die dann die Handelsfähigkeit und Spezifikation geprägter Goldbarren garantieren und lediglich das jeweilige Händlerlogo auf die Barren prägen. Es sind letztlich Zwischenhändler. Die Norddeutsche Edelmetall Scheideanstalt gehört jedoch zur kleinen Zahl echter Scheideanstalten Deutschlands, die Feinmetalle im eigenen Edelmetallwerk herstellen

und auch als Feinmetallbarren formen, prägen und handeln.

Zur NES GROUP gehören die Gold- und Silber-Scheideanstalt in Norderstedt bei Hamburg und das Handelshaus für umsatzsteuerfreie Anlagemetalle, die Aurum Edelmetalle. Neu ist der Verwaltungssitz am Neuen Wall 17-19, in der Hamburger Innenstadt.

Gern empfehlen wir uns auch für Kleinmengen, denn Edelmetalle sind und bleiben nun einmal selten und teuer. Auch Ihre Patienten werden eine korrekte Analyse von verbrauchten Legierungen direkt im Ertrag bemerken. Im Gegensatz zu Goldankäufern werden neben dem Gold auch die anderen werthaltigen Bestandteile vergütet – dies ist nur möglich, wenn korrekte Analysen pro Einzelauftrag durchgeführt werden. Fordern Sie dafür einfach unsere kostenlosen Umschläge für Ihre Praxis an.

Presseinformation



Ein Helfer in der Praxis

Gegen stumpfe Instrumente – Nordent stellt Schleifassistent mit patentierter Haltemechanik vor

Für effizientes Arbeiten sind scharfe Instrumente unerlässlich. Daher ist regelmäßiges Schleifen eine wichtige Voraussetzung. Stumpfe Instrumente sind unangenehm für Patienten und ermüdend für die Behandelnden. Schleifen mit der Hand ist mühselig und nicht ganz einfach. Außerdem ist es schwierig, immer denselben Winkel einzuhalten. Wenn der Winkel verändert wird, dann wird aber auch unnötig viel Material abgetragen und die Instrumente müssen häufiger ersetzt werden.

Mit der InstRenew stellt Nordent einen Schleifassistenten vor, dessen Herzstück eine patentierte Haltemechanik ist. Sie sorgt dafür, dass der Winkel zwischen Seitenfläche und Vorderfläche immer konstant ist.

Das Prinzip ist dasselbe, egal, ob es sich um Universalküretten, Scaler oder Gracey-Küretten handelt. Der Vorgang besteht aus drei einfachen Schritten, die in wenigen Minuten erlernbar sind:

Einspannen in den Klingenthaler, Arretieren mit der Schaftklemme, Schleifen am Diamant-Konus. Klingenthaler und



NEU: Schleifgerät InstRenew von Nordent

Schleifkegel sind so eingestellt, dass alle Instrumente – unabhängig vom Hersteller – immer im Winkel von 70° geschliffen werden.

So wird der Materialabtrag zum Wiederherstellen der Schärfe minimiert. Dabei ist es unerheblich, wer die Maschine bedient. Solange die Abfolge

der drei Schritte eingehalten wird, kann jeder das Schleifen der Instrumente in der Praxis übernehmen.

Da das Prinzip für alle Prophylaxe Instrumente dasselbe ist, kann man genauso leicht z.B. eine Gracey 17-18 wie einen Vorderzahn-Scaler 6/7 schärfen. Der Schleifkegel ist das einzige Verschleißteil. Er soll etwa ein bis zwei Jahre halten.

**Ukens Dental: Tel.: 04931 959 656,
Fax 04931 930 813, www.instrenew.de
www.nordent.de, info@ukens-dental.de**

Presseinformation



Patienten lieben schöne Zähne

Neue Beauty Aligner-Zertifizierungsvorträge finden deutschlandweit statt

Damit die Praxis die Erwartung ihrer Patienten erfüllen und gleichzeitig den Praxiserfolg durch eine Erweiterung des Behandlungsspektrums absichern kann, hat ZTM Markus Rainer und ZTM Britta Rainer für Behandler ein attraktives Fortbildungsformat für die Beauty Aligner-Zertifizierung entwickelt.

Das Beauty Aligner-System ist eine hervorragende Ergänzung zur herkömmlichen Multibandapparatur oder aktiven Platte und hat sich im Alltag bestens bewährt. Empfohlen ist es für kleinere und mittlere Korrekturen im Frontzahnbereich, insbesondere um

Neigung zu korrigieren, Lücken zu schließen und zu öffnen (z.B. bei Zahnimplantationen), Rotationen auszuführen und Überstellungen zu korrigieren.

Die Korrekturen können schonend und nahezu unsichtbar durchgeführt werden. Das Beauty Aligner-System ist ein anwendungsfreundliches System das mithilfe fast unsichtbarer, glasklarer Schienen die Zahnfehlstellung der Patienten schonend und sicher korrigiert.

Effiziente Vorgehensweise

Silikon- bzw. Polyetherabformungen, ein Bissregistrator und eine Röntgenaufnahme des Patienten wer-

den an Rainer Dental e.K. zur Planung gesendet. Wenn bereits mit einem Intraoral-Scanner gearbeitet wird, erfolgt die Übermittlung der Daten für die kostenlose Beauty Aligner-Planung mittels den vorhandenen diversen Connect-Plattformen.

Innerhalb weniger Tage erhält der Behandler eine Mail mit dem genauen Preis, der Therapiedauer sowie Bildern der Vorher-/Nachher-Situation. Der Patient wird damit gezielt in die Behandlung mit einbezogen: „Ein Bild sagt mehr als Tausend Worte!“ Mittels der transparenten Beauty Aligner-

Schienen wird nahezu unsichtbar eine Zahnbewegung durchgeführt. Die Zeit der ästhetischen Therapie wird vom Patienten als sicheres und planbares Erfolgserlebnis empfunden. Da die Therapiemaßnahmen keine große Beeinträchtigung des Alltags mit sich bringen, ist die Motivation der Patienten sehr hoch.

Und der Behandler hat sich, in dem er das Beauty Aligner-System nutzt, für zukünftige Herausforderungen noch sicherer positioniert und einen überaus dankbaren, zufriedenen und wertschätzenden Patienten gewonnen.

Anmeldung zur Beauty Aligner-Zertifizierung

Bringen Sie sich und Ihre Praxis auf den neuesten Stand und lernen Sie, wie sie noch einfacher und profitabler mit dem Beauty Aligner-System arbeiten können. Die Zertifizierungsvorträ-

ge werden von den Beauty Aligner-Experten ZTM Markus Rainer und ZTM Britta Rainer durchgeführt. Beide beschäftigen sich seit über 20 Jahren mit Zahnästhetik und Kieferorthopädie. Im Preis enthalten sind das Zertifikat über die Teilnahme, Getränke, Fingerfood-Buffer sowie Patienteninformationsunterlagen.

Fortbildungen finden bundesweit im Oktober statt: München 15.10.2018, Stuttgart 16.10.2018, Frankfurt 18.10.2018, Köln 19.10.2018, Hamburg 22.10.2018, Berlin 23.10.2018, Leipzig 24.10.2018.

Weitere Informationen und Anmeldung: Rainer Dental e.K, BEAUTY Aligner Technologie, Regensburger Straße 24, 84048 Mainburg, Tel. (0 87 51) 77 868-0, Fax (0 87 51) 77 868-50, Mail: info@beautyaligner.de, www.beautyaligner.de



Ästhetik im Fokus der Zahnarztpraxis: Die Aligner-Experten ZTM Markus Rainer und ZTM Britta Rainer führen bundesweit Zertifizierungsfortbildungen durch

Ästhetik im Fokus der Zahnarztpraxis: Die Aligner-Experten ZTM Markus Rainer und ZTM Britta Rainer führen bundesweit Zertifizierungsfortbildungen durch

Presseinformation

Universität Freiburg verteidigt Titel bei der Jules Allemand Trophy

Nunmehr sieben deutsche Universitäten beteiligen sich an der Trophy, dem wissenschaftlichen Wettbewerb, bei dem Studierende ihre Kenntnisse zu ästhetischen Restaurationen über das im Studium vermittelte Wissen hinaus erweitern können. Ziel des von der Universität Chieti initiierten europäischen Wettbewerbes ist es, die Studierenden und zukünftigen Zahnärzte mit den Prinzipien der Komposit-Schichttechnik nach Dr. Lorenzo Vanini vertraut zu machen. Die Lehre der fünf Farbdimensionen des Zahnes wird bei der Umsetzung in der Rekonstruktion mit dem Komposit Enamel Plus HRi mittlerweile nicht nur an Frontzähnen, sondern auch an Seitenzähnen vermittelt und praktiziert.

In diesem Jahr konnte die Universität Freiburg ihren Titel aus dem vergange-

nen Jahr verteidigen, Frau Sabrina Lisa Himmelsbach, angehende Zahnärztin, hat sich den ersten Platz innerhalb des nationalen Wettbewerbes gesichert.



Frau Sabrina Lisa Himmelsbach sicherte sich den ersten Platz innerhalb des nationalen Wettbewerbes

Frau Himmelsbach wird nun mit ihrer Tutorin, Frau Prof. Dr. Polydorou zum internationalen Wettbewerb an die Universität Chieti reisen und dort

viel andere europäische Studenten treffen. Sie hat dabei die Chance, ein dreimonatiges Stipendium in Chieti zu gewinnen.

Es nehmen insgesamt 68 europäische Universitäten teil.

Auch 2019 wird der Wettbewerb wieder stattfinden. Ein reger Austausch und die Chance, mit einem exzellenten Material sein Können zu perfektionieren, machen eine Teilnahme für jede Universität zu einer Bereicherung und Erweiterung des Lehrinhaltes zur Komposit-Schichttechnik.

Weitere Informationen unter:
jules.allemand.trophy@gmail.com

Presseinformation



Genuss & Entspannung in einem der schönsten Hotels der Nordheide

Verträumt, luxuriös und herzlich heißt Sie der Wachtelhof in Rotenburg an der Wümme willkommen. Eingerahmt von einem Naturschutzgebiet überzeugt das idyllisch gelegene 5-Sterne Boutique Hotel und Spa mit Wohlfühlflair für gehobene Ansprüche. Das romantische Landhaus besticht mit seinem ganz speziellen Charme und steht seit mehr als 25 Jahren für eine Synergie aus Gastfreundlichkeit und Erholungsurlaub.

Das hochgelobte Restaurant „Die Wachtelei“ überzeugt durch handwerklich zubereitete Speisen, die auch den anspruchsvollen Gaumen umschmeicheln. In der Wachtelhof-Therme können Sie im Lagunepool entspannen, sich mit einer Wellness-Behandlung verwöhnen lassen oder im FitNest Muskeln aufbauen. Nur eine Stunde von Hamburg entfernt liegt Rotenburg an der Wümme in idealer Entfernung für eine erholsame Auszeit. Arrangements für jeden Anlass finden Sie in unserer Broschüre die wir Ihnen gerne kostenfrei zusenden.

Wir freuen uns auf Sie
Ihr Team im Landhaus Wachtelhof


Heiko K. Kehrstephan
& Familie


Philipp Lennartz
Direktor



Im Frühjahr neu gestaltet
BOUTIQUE ZIMMER



Wachtelhof-Therme
LAGUNENPOOL & SAUNALANDSCHAFT



Heiko Kehrstephan & Philipp Lennartz
GASTGEBER